



# Stadtstreifen | In der (Johann)Stadt zu Haus'

HE SS09 | Julia Schaller | Betreuerin: Dr. Ing. Babara Engel

Die Johannstadt ist eine der Vorstädte von Dresden und liegt östlich der Altstadt an der Elbe. Im Osten grenzt in direkter Nachbarschaft das Krankenhaus Johannstadt an, gefolgt vom Stadtteil Blasewitz. Südlich befindet sich die Seevorstadt-Ost mit dem Großen Garten, westlich die Pirnaische Vorstadt und nördlich die Elbwiesen. Neben der räumlichen Nähe zur Innenstadt gehören auch die Elbwiesen und der Große Garten in fußläufiger Entfernung zu den bedeutendsten Standortfaktoren der Johannstadt.

Aus einer umfangreichen Analyse des Gesamtgebietes entwickelte sich die Leitidee der Stadtstreifen. Die Johannstadt ist ein stark differenzierter Stadtteil, ein buntes Durcheinander, ein Ort dem es an lokalen Identifikationsräumen fehlt. Die vorwiegend einseitige Nutzung als Wohnstandort erschwert den Prozess der Adressbildung. Gewerbliche und soziale Einrichtungen wie Geschäfte, Sportanlagen, Bildungseinrichtungen oder Büros konzentrieren sich meist punktuell innerhalb der Einzelgebiete, welche durch das Erschließungsnetz gebildet werden. Zudem lässt sich ein Defizit an öffentlichen Einrichtungen wie Cafés, Restaurants, kulturellen Einrichtungen, ... feststellen. Durch das in Ost-West-Richtung verlaufende Hauptverkehrsnetz wird die Johannstadt in 4 „Streifen“ zониert. Beginnend mit dem Käthe-Kollwitz-Ufer im Norden, gefolgt von der Pfotenhauerstraße und der Gerokstraße, bis hin zur Striesener Straße und letztlich im Süden der Stübelallee. Die Verbindung in Nord-Süd-Richtung ist im Gegensatz dazu besonders für Fußgänger und Radfahrer mangelhaft ausgeprägt und beschränkt sich weitestgehend auf die vielbefahrene Fetscher- und Güntzstraße. Angesichts der zu erwartenden Entwicklung im Forschungs- und Wissenschaftssektors bietet die Johannstadt im Bereich südlich des Trinitatisfriedhofs in direkter Nachbarschaft zum Klinikareal ausreichend Potential.

Ausgehend von dieser Analyse des Stadtgebietes, entwickelte sich das Leitbild und die Konzeptidee der Stadtstreifen. Ziel des Entwurfes ist es die vorhandenen Strukturen zu stärken und zu ordnen. Die einzelnen Streifen sollen in ihren Nutzungen gestärkt werden und ein identitätsstiftendes Zentrum erhalten. Dafür werden vorhandene Bereiche wie bspw. der große Sport- und Freizeitbereich aufgewertet oder es werden neue Bereiche ausgebildet. Durch diese Zentren wird zugleich ein Identifikationspunkt für die in diesem Quartier ansässigen Bewohner geschaffen und die Wohnqualität gesteigert. Die Ablesbarkeit der „Stadtstreifen“ wird auch durch die Erschließungsstruktur jedes einzelnen Streifens bekräftigt (orthogonales Raster / Radialen). Desweiteren ist es Ziel die Nord-Süd-Verbindung zwischen Elbe und Großen Garten mittels eines verbindenden Elementes für Fußgänger und Radfahrer zu stärken. Diese Grünverbindung führt an den Zentren der einzelnen Stadtstreifen vorbei und bindet diese zum Gesamtgebiet Johannstadt zusammen.

Das Entwurfsgbiet, der Streifen zwischen Pfotenhauerstraße und Gerokstraße, soll zum urbanen Stadtstreifen mit vorwiegend öffentlicher Nutzung weiterentwickelt werden. Dabei kommt es zu einer stufenweisen Verdichtung innerhalb des Gebietes unter Berücksichtigung des Bestandes. Ausgehend vom Bestand und der jetzigen Nutzung werden die Quartiere im Westen ausschließlich gewerblich genutzt. Neben Geschäften sollen sich hier auch verstärkt Büros ansiedeln. In Richtung Osten grenzen Wohnquartiere an. Hier spielt vor allem der Rückbau eine bedeutende Rolle sowie die Nutzungsmischung mit kulturellen und gewerblichen Einrichtungen. Typologisch finden sich hier neben Terrassenhäusern, in Form von rückgebauten Plattenbauten auch neue Stadthäuser und Etagenwohnungen. Der Osten des Entwurfsgbietes, in direkter Nachbarschaft zum Klinikum, wird wissenschaftlichen Zwecken zugeführt und ist von Labor- und Institutsbauten geprägt. Innerhalb der Quartiere sorgen kleine öffentliche Plätze für ein attraktives Wohn- und Arbeitsumfeld. Neben der Bautypologie unterstreicht auch das aus Radialen bestehende Erschließungsnetz die Ablesbarkeit des Stadtstreifens. Die Radialen verbinden das Entwurfsgbiet mit den im Norden und Süden angrenzenden Stadtstreifen. Zudem kennzeichnen die radialen Verbindungswege die einzelnen Nutzungen ohne diese zu separieren. Als neues Zentrum wird ein Stadtplatz geschaffen. Hier finden sich neben einem Café und einem Lindenwäldchen als Ort der Ruhe und Erholung auch zahlreiche gewerbliche Einrichtungen, die den Platz zu einem urbanen Stadtraum aufwerten und beleben. Er wird so zu einem zentralen Punkt innerhalb des Gebiets und zugleich zu einem gebietsübergreifenden Identifikationspunkt für die Johannstadt.



Bestand | M 1:15.000



Abbruch / Dispositon | M1:15000



neue Bebauung | M 1:15000



Schwarzplan M 1:5000

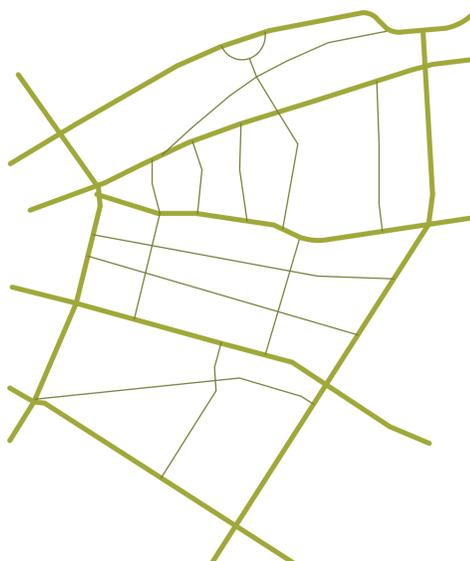
Baufelder / Nutzung

Erschliessung

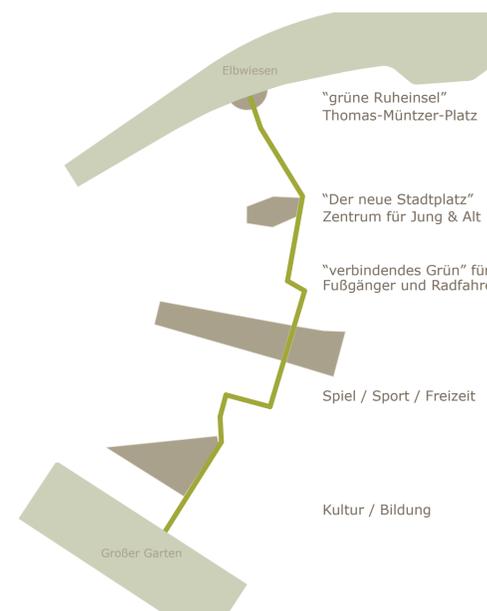
Zentren und deren Verbindung



- Wohnen an der Elbe
- Zentrum Johannstadt  
(Wohnen + / Gewerbe /  
Forschung / Wissenschaft )
- Mehrgenerationenwohnen
- Wohnen am Großen Garten



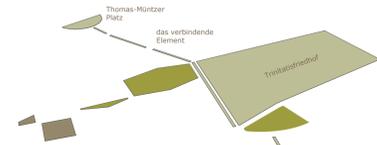
- Schnittpunkt
- Radialen
- Raster
- Schnittpunkt



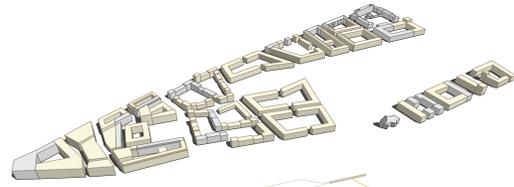
- Elbwiesen
- "grüne Ruheinsel"  
Thomas-Müntzer-Platz
- "Der neue Stadtplatz"  
Zentrum für Jung & Alt
- "verbindendes Grün" für  
Fußgänger und Radfahrer
- Spiel / Sport / Freizeit
- Kultur / Bildung
- Großer Garten

Konzeptidee

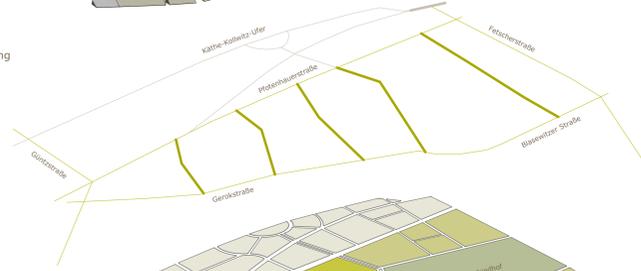
öffentliche Freiräume



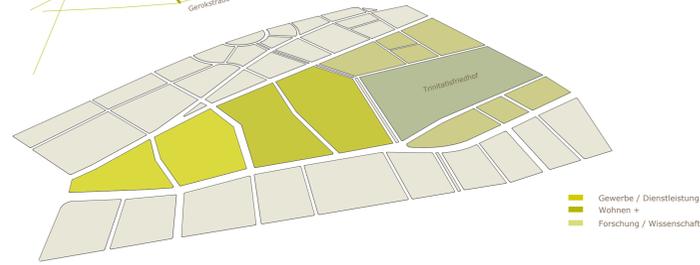
Bebauung



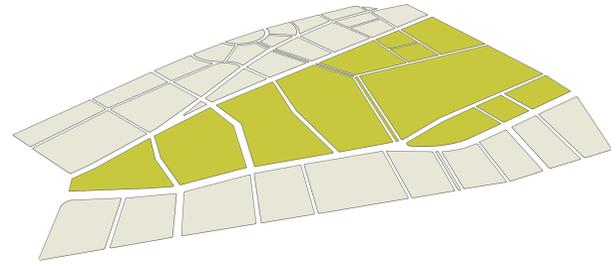
Erschließung



Nutzung



Baufelder



Gebietsstruktur

Lageplan M1:2000



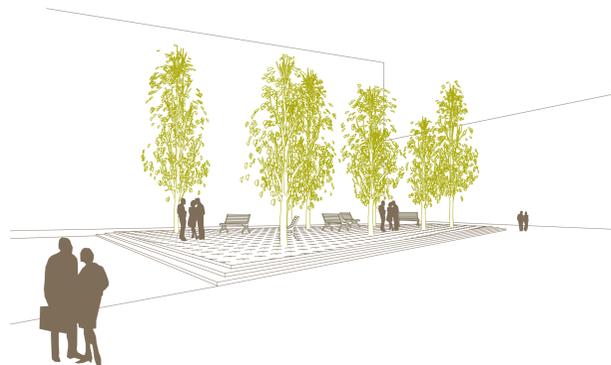
Büro- / Dienstleistungsquartier

städtisches Quartier am Birkenhain (öffentliche Nutzungen)

Wohnen für Jung & Alt in Terrassenhäusern

Wohnen und Arbeiten am Johannstädter-Stadtplatz

Profilschnitt M1:1000



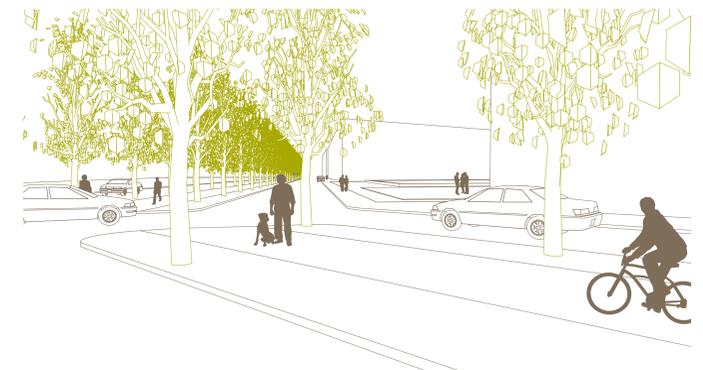
Insel der Ruhe unter Linden



Birkenhain



Treffpunkt für Jung & Alt



Das verbindende Element



Lageplan | M 1:500

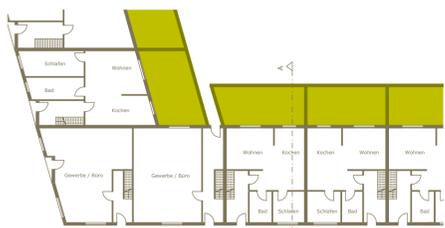


Schnitt A-A | M 1:500

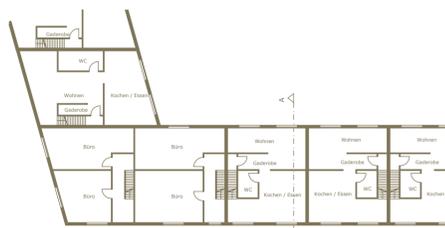


Café am Stadtplatz

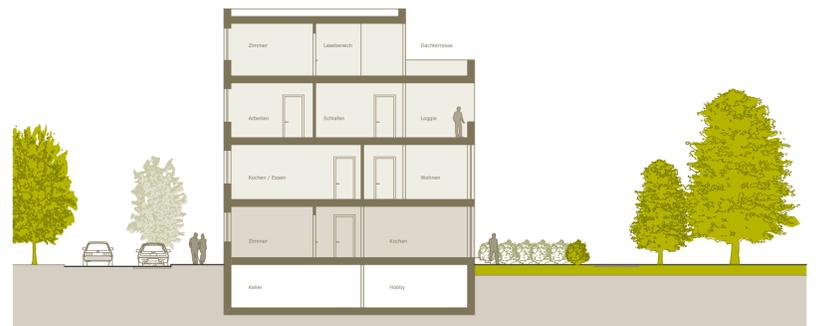
Stadthäuser



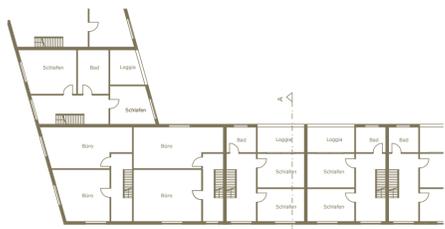
Grundriss EG | M1:500



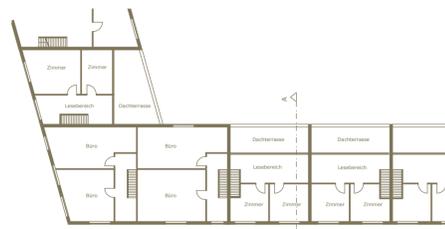
Grundriss 1.OG | M1:500



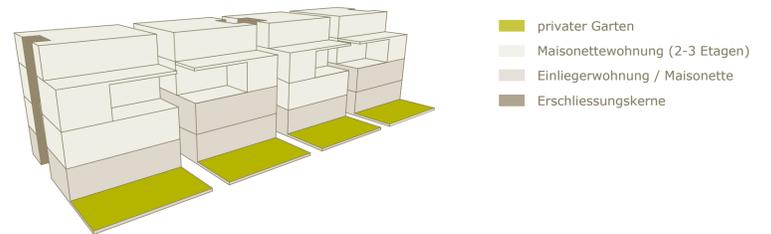
Schnitt A-A | M1:200



Grundriss 2.OG | M1:500



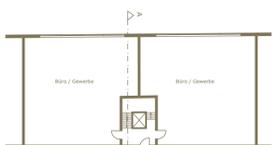
Grundriss 3.OG | M1:500



- privater Garten
- Maisonettewohnung (2-3 Etagen)
- Einliegerwohnung / Maisonette
- Erschliessungskern

Typologiepiktogramm

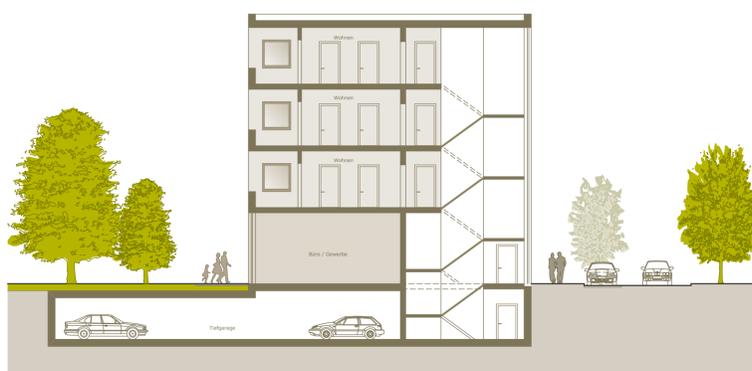
Wohnen und Arbeiten am Stadtplatz



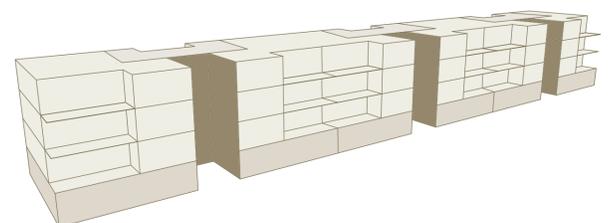
Grundriss EG | M1:500



Grundriss 1.-3.OG | M1:500



Schnitt A-A | M1:200



- 3 Zimmerwohnung mit Loggia
- 2 Zimmerwohnung mit Loggia
- Büro / Gewerbe
- Erschliessungskern

Typologiepiktogramm